Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog
Band: 33 (2007)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

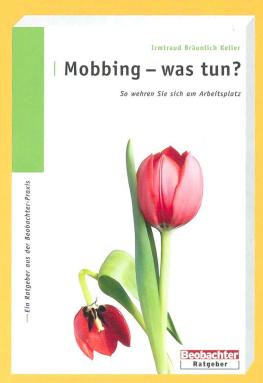
Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



GUT BERATEN - BESSER LEBEN

Zum ersten Mal sind alle Fakten und Ratschläge rund ums Thema Mobbing vereint. Das Handbuch zeigt, wie man sich im Mobbingfall richtig verhält und entsprechend wehren kann.



Zwei Frauen und zwei Männer erzählen, wie sie aus der schwierigen Mobbingsituation herausgefunden haben. Mit vielen praktischen Beispielen, 200 Adressen und Links sowie kommentierten Urteilen.

216 Seiten, Fr. 34.-



RAUSCH UND RISIKO

Der Drogenratgeber für Eltern und Jugendliche: Mit Infos zu Rechtlichem, Umgang mit und Ausstieg aus der Sucht.

216 Seiten, Fr. 32.80



FREIER LEBEN - NEUES WAGEN

Nichts verleiht so viel Lebensfreude und Energie wie gute Beziehungen. Der Beobachter-Lebensberater Koni Rohner zeigt, wie sie wirklich gelingen. 208 Seiten, Fr. 36.–

Erscheint März 2007



GESUND WERDEN MIT PSYCHOTHERAPIE

Hier erfahren Sie, wie man einen kompetenten Psychotherapeuten findet, welches die geeignete Therapie ist und wie sie abläuft.

208 Seiten, Fr. 34.-



WEGE AUS DER DEPRESSION

Dieser neue Ratgeber hilft Betroffenen und Angehörigen, die Depression besser zu bewältigen. Mit grossem Schweizer Adresstell.

208 Seiten, Fr. 34.-

Jetzt bestellen: Tel. 043 444 53 07, www.beobachter.ch/buchshop

JA, ICH BESTELLE Bitte senden Sie mir gegen Rech	nung zuzüglich Versandkosten	8
MOBBING - WAS TUN Fr. 34 GESUND WERDEN MIT PSYCHOTHERAPIE Fr. 34	RAUSCH UND RISIKO Fr. 32.80 WEGE AUS DER DEPRESSION Fr. 34	FREIER LEBEN - NEUES WAGEN Fr. 36
Name, Vorname	PLZ, Ort	
Strasse, Nr.	Beobachter-Mitgliedsnummer	



Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Soziale Arbeit

Zertifikatskurs

Praxis der Suchtberatung

Teil des MAS Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz, Umgang mit Burnout und Gewalt wird die professionelle Gesprächsführung in der Suchtarbeit vermittelt. Dieser Zertifikatskurs wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das BAG unterstützt.

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic. phil.

Dauer und Beginn

8 Monate ab 16. April 2007

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Soziale Arbeit Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten +41 62 311 96 19, tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung



Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

http://www.infoset.ch







Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA

Programm aktualisiert Januar 2007

Beratung, Mediation und Intervention

Master of Advanced Studies (MAS) Nachdiplomstudium/NDS

MAS in Psychosozialer Beratung

laufend

600 Lektionen Präsenzunterricht,

250 Stunden Masterarbeit plus zusätz-

liches Selbststudium Leitung: Siegfried Mrochen

Certificate of Advanced Studies (CAS) Nachdiplomkurs/NDK

CAS Beratungs-Training

Herbst 2008 Beginn: 25 Kurstage Leitung: Siegfried Mrochen

CAS Drama: Kreativ- und Theatertechniken in der psychosozialen Arbeit

Beginn: 10. September 2007

23 Kurstage und 16 Lektionen Supervision Dauer:

Leitung: Brigitte Spörri Weilbach

CAS Krisenintervention

Beginn: 2. Mai 2007 Dauer: 25 Kurstage Leitung: Peter Bünder

CAS Mediation

Beginn: Dezember 2007 Dauer: 30 Kurstage Leitung: Roland Proksch

CAS Medienpädagogik

Beginn: 9. November 2007

24 Kurstage Dauer: Leitung: Selina Ingold und Martin Hofmann

CAS Psychosoziale Gerontologie

November 2007 Beginn: 25 Kurstage Hans-Jörg Walter Dauer: Leitung:

CAS Schulsozialpädagogik

15. Oktober 2007 Beginn: 25 Kurstage Dauer:

Reto Schlegel, Reto Eugster Leitung:

CAS Soziale Arbeit mit gesetzlichem Auftrag

Beginn: Frühjahr 2008 Dauer: 25 Kurstage Leitung: Fredy Morgenthaler

CAS Sozialraumorientierte Jugendarbeit

Beginn: Herbst 2007 25 Kurstage Dauer: Leitung: Daniel Fels

CAS Systemorientierte Sozialpädagogik

11. September 2007 Beginn: Dauer: 25 Kurstage

Gabriele Buss, Astrid Hassler, Leitung:

Daniel Maibach, René Simmen

Seminare

Brennpunkt Kindesschutz

Modul 1: Organisation des professionellen

Kindesschutzes (eine Einführung - 3 Tage)

Modul 2: Trauma und Sekundärtraumatisierung

(1 Tag)

Modul 3: Interventionsstrategien und Handlungsansätze (Praxisseminar – 4 Tage)

Frühjahr 2008

Beginn: Leitung: Andreas Heim-Geiger

Die friedliche Macht der Sprache

11./12. Juni 2007 Leitung: Reto Wambach

Häusliche Gewalt

Datum: 7. September und 16. November 2007 Leitung: Gabriella Schmid, Brigitte Huber

Kindesrecht

29./30. März und 23. April 2007 Datum: Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Konfliktvermittlung

13./14. September 2007

Leitung: Reto Eugster

Managing Gender in sozialen Organisationen

Datum: 16./17. März 2007

Leitung: Erika Pircher, Christine Windisch

Persönlichkeiten

Beginn: Frühjahr 2007

Querdenken

Datum: 23./24. August und 23. Oktober 2007

Leitung: Urs Mühle

Datum: 22./23. August und 5. September 2007 Leitung: Markus Riz, Fredy Morgenthaler

Sozialversicherung

23./24. Oktober 2007 (2 Einführungstage) ab 8. November 2007 (5 Vertiefungstage) Beginn:

Leitung: Fredy Morgenthaler

Spielerische Lösungsfindung*

Datum: 30./31. März 2007 Leitung: Brigitte Spörri Weilbach * Modul des CAS Drama - Einführung

Vormundschaftsrecht

Datum: 14./15. Juni und 29. Juni 2007 Markus Riz, Fredy Morgenthalèr

Sozialraumorientierte Soziale Arbeit: 6. März 2007

Methodisches Handeln: 27. März 2007 Evaluation therapeutischer Angebote:

17. April 2007

Konflikttheorie: 8. Mai 2007

Führung und Entwicklung in Unternehmen und Organisationen

Master of Advanced Studies (MAS)

Nachdiplomstudium/NDS

MAS in Management of Social Services

2. April 2007

600 Lektionen Präsenzunterricht,

250 Stunden Masterarbeit plus zusätz-

liches Selbststudium

Leitung: Martina Baerlocher Walser

Certificate of Advanced Studies (CAS)

Nachdiplomkurs/NDK

CAS Sozialmanagement Beginn: 2. April 2007

25 Kurstage Dauer: Leitung: Andreas Laib CAS Führung im Kontext des psychosozialen Bereichs

25. Oktober 2007 Beginn: 25 Kurstage Dauer: Leitung: Christa Thorner

CAS Sozialpolitik

Beginn: 27. April 2008 25 Kurstage Leitung: Annegret Wigger

CAS Leiten von Teams

6. September 2007 Beginn: 25 Kurstage Dauer: Leitung: Christa Thorner

Seminare

Praxisausbildung

10. September 2007 9 Tage und 12 Lektionen Lernlabor

Leitung: Cornelia Kunz Brandl

* Ein Teil der Module kann bei Erfüllung der Zulassungsbedingungen an den CAS Leiten von Teams angerechnet werden, was zu eine Lehrgangs-Zertifikat führt.

Projektmanagement für Leitungspersonen sozialer Dienstleistungsorganisationen

14./15. Dezember 2007

Leitung: Fritz Forrer

Jugendlichen Halt geben



In Zusammenarbeit mit Swissprevention & SODK



Studienbesuche in *supra-f* Programmen

27.02.2007 Hängebrücke Bern

01.03.2007 Jump & Jumpina Winterthur

29.03.2007 Choice Fribourg

jeweils 14.00 - 17.00 Uhr

Programm und Anmeldung: www.infodrog.ch

14. Fachtagung Bubenarbeit 7. – 9. Mai 2007 Beinwil am See

Indianer kennen keinen Schmerz -Jungs schon.

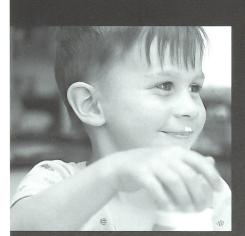
Gastreferent: François Chappuis, Zürich

Grundlagen und Vertiefung geschlechtsbezogener Arbeit mit Buben und jungen Männern zu den Themen Interkultur, Initiation, Gewalt, Identität und Sexualität.

Prospekt und Anmeldung:

IG Bubenarbeit
Tel 044 721 10 50
Fax 044 721 12 28
ron.halbright@ncbi.ch
bis 30.03.2007

Menschen atmen auf – dank Ihrer Spende

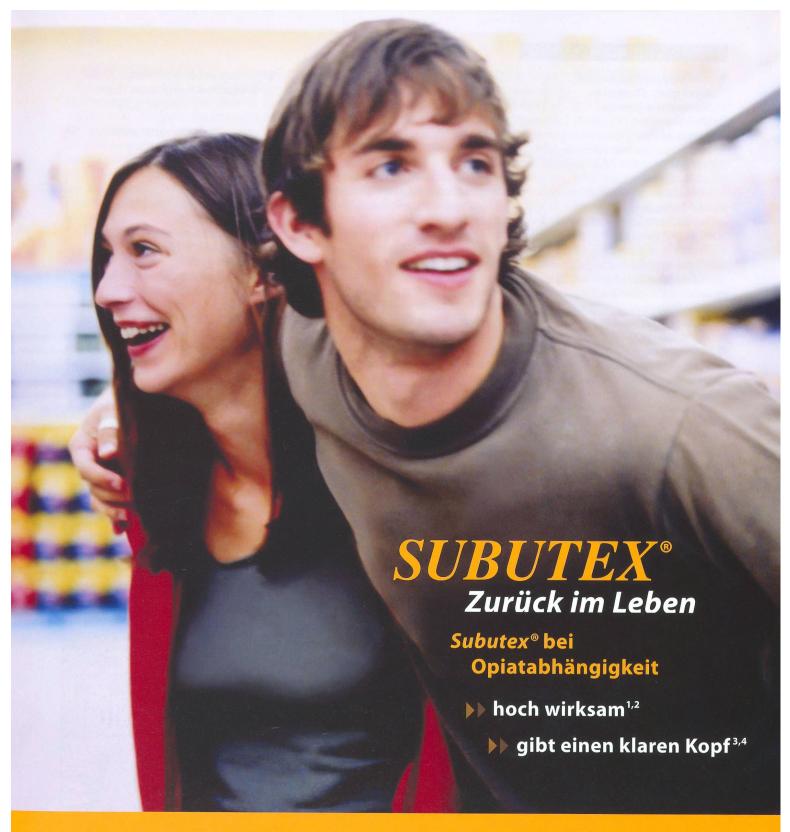


Spendenkonto: 30-882-0 www.lungenliga.ch

Die Lungenliga setzt sich dafür ein, dass:

- weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden, invalid werden oder vorzeitig daran sterben,
- Atembehinderte und Lungenkranke möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können,
- das Leben trotz Krankheit und Behinderung lebenswert bleibt.





Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin ind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkaholabusus, Stillgeriode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. Vorsichtsmassnahmen: Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch und zu 2000 auch 2000 au

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex*) in der qualifi zierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger, Suchtmed (2004) 6 (3): 241 – 248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leifdaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Pracititioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglich keit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17 – 24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Depen dence 83 (2006): 163–168



